

**Anfrage an den Budgetdienst:  
Abg. z. NR Mag. Roman Haider  
Budgetsprecher der FPÖ**

(12. Oktober 2016)

**Anfrage bezüglich bereits eingetretener und zu erwartender Belastungen für das Budget durch die Auswirkungen der Migrationswelle**

Vorbemerkungen:

In den Erläuterungen zur Verordnung der Bundesregierung zur Feststellung der Gefährdung der Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung und des Schutzes der inneren Sicherheit ("Notverordnung") wird festgehalten, dass "sich die Kosten im Asylbereich im Jahr 2016 voraussichtlich auf rund zwei Milliarden Euro belaufen werden." Für das Bundesministerium für Inneres sind 1,2 Milliarden Euro an zusätzlichen Mitteln "im Zusammenhang mit der Bewältigung der Migrationskrise" vorgesehen.<sup>1</sup>

Insgesamt wird folgender Schluss bezüglich der Belastung des Haushaltes gezogen:

*"Diese Entwicklung führt dazu, dass der Staatshaushalt über Jahre hinweg massiv belastet sein wird und Österreich die Vorgaben der EU-Fiskaldisziplin nicht einhalten und damit eine gemeinsame Schuldenbewirtschaftung in Zukunft nicht mehr garantieren wird können."*<sup>2</sup>

Die Migrationswelle verursacht in nahezu allen Bereichen und auf allen Ebenen staatlichen Handelns erheblich Mehrkosten. Besonders betroffen sind neben dem Asyl- und Fremdenwesen die Bereiche Innere Sicherheit, Soziales, Gesundheit, Bildung, Integration, Wohnraum, Familien und Arbeitsmarkt. Neben dem Bundesstaat sind auch Länder und Gemeinden von betroffen, wobei für Länder vor allem in den Bereichen der Mindestsicherung und Grundversorgung starke Belastungen spürbar sind.

**In diesem Zusammenhang ersuche ich den Budgetdienst um Stellungnahme zu folgenden Fragen:**

1. Können die Kosten für die durch die aktuellen Flüchtlingsströme verursachte Migrationswelle als temporäre Mehrausgaben bzw. außergewöhnliche Belastungen qualifiziert werden, wenn diese sogar von der Bundesregierung selbst als jahrelange massive Belastungen eingeschätzt werden?

---

<sup>1</sup>

[http://www.bmi.gv.at/cms/BMI\\_Begutachtungen/2016\\_09\\_07/Erlaeuterungen\\_VO\\_BReg\\_Feststellung\\_der\\_Gefaehrdung\\_doeO.pdf](http://www.bmi.gv.at/cms/BMI_Begutachtungen/2016_09_07/Erlaeuterungen_VO_BReg_Feststellung_der_Gefaehrdung_doeO.pdf) S. 8/9

<sup>2</sup> Ebd. S. 9

2. Wie hoch ist die geschätzte Mehrbelastung des Haushaltes für die nächsten fünf Jahre bei einem jährlichen Zugang an Asylwerbern von 37.500 Personen im Jahr 2016, 35.000 Personen im Jahr 2017, 30.000 Personen im Jahr 2018 und 25.000 Personen im Jahr 2019?
3. Wie hoch sind die Mehrausgaben auf Grund der Migrationswelle in den einzelnen Ressorts in den nächsten fünf Jahren? (Bitte um detaillierte Darlegung der Budgetposten, die diese Mehrausgaben beinhalten)
4. Wie hoch sind die Mehrausgaben auf Grund der Migrationswelle in den Bereichen Asyl- und Fremdenwesen die Bereiche Innere Sicherheit, Soziales, Gesundheit, Bildung, Integration, Wohnraum, Familien und Arbeitsmarkt etc.? ((Bitte um detaillierte Darlegung der Budgetposten, die diese Mehrausgaben beinhalten)
5. In welchen Bereichen entstehen Mehrbelastungen für die Bundesländer und können diese quantifiziert werden?
6. In welchen Bereichen entstehen Mehrbelastungen für die Gemeinden und können diese quantifiziert werden?
7. Welche Auswirkungen haben diese Mehrausgaben auf das Budgetdefizit?
8. Welche Auswirkungen haben diese Mehrausgaben auf die Staatsverschuldung?

Hochachtungsvoll

Mag. Roman Haider